

nenen Werkes *El político cristianissimo o discursos politicos sobre algunas acciones de la vida del ... señor Cardenal de Richelieu* (J. A. Berdun : Pamplona 1642) von Manuel Fernández de Villa Real ist ausgeschlossen, da auch die frz. Übersetzung von François de Chatounières de Grenaille erst 1643 herauskam: LE | POLITIQUE | TRES CHRESTIEN. | OV | DISCOVRS POLITIQVES SVR | les actions principales de la vie de feu | Monseigneur l'Eminentissime Cardinal | Duc de Richelieu. | A PARIS, | Chez TOVVS-SAINCT QVINET, au Palais dans la | petite Salle, sous la montée de la Cour des Aydes. | [Linie] | M. DC. XXXXIII. | AVEC PRIVILEGE DV ROY. Privat; UB München; BL London. Kann gedacht werden an das bereits 1638 in Valencia erschienene Werk des José Pellicer de Ossau y Tovar: *El Embaxador chimerico, o Examinador de los artes politicos del Cardenal Duque de Richilieu y de Fronsac* (Valencia: Ioseph Esparça 1638); BL London; Biblioteca de Catalunya, Barcelona? Oder hatten Innhausen oder F. Ludwig Kenntnis von dem seit 1624 bis 1638 entstehenden *Testament Politique*, das Richelieu innenpolitisches Reformprogramm zum Inhalt hat? Vgl. Erich Hassinger: *Das politische Testament Richelieus*. In: *Historische Zeitschrift* 173 (1952), 485–503. Tatsächlich veröffentlicht wurde es erst postum von einem nach Holland ausgewanderten französischen Calvinisten unter dem Titel *Testament politique d'Armand du Plessis, Cardinal de Richelieu* (1688). Denkt Innhausen an eine Flugschrift? Vertrewlich freundlich Gespräch zwischen Herrn Cardinal Richelieu, vnnd P. Joseph seinem Beicht Vatter ... Allen vnnd jeden bey diesem Krieg interessirten ... zum Bericht vnnd Nachdencken. Getruckt gegen End deß Jahrs 1638. HAB : QuN 200 (14).

4 Claude de Mesmes, seit 1638 comte d'Avaux (1595–19.11.1650), Militär, Staatssekretär, Diplomat und Gesandter Frankreichs u. a. in Deutschland, Unterhändler der im März 1638 in Hamburg geschlossenen schwedisch-französischen Allianz, welche alle weiteren ksl. Bemühungen um einen Separatfrieden mit Frankreich (in Köln) und Schweden (in Lübeck und Hamburg) scheitern ließ. S. Anm.7 u. 370715 K 16.

5 [Jean Du Bec-Crespin: *Histoire du grand Empereur Tamerlanes* (erstmalig Rouen 1595); ins Flämische übers. u. d. T.:] *Historie van t'leven ende de daden van den grooten Tamerlanes, waer inne verhaelt wert, al de gheweldige oorlogen die hy gevoert ... Ghetrocken uyt de oude historien der Arabiers. Ende nu uyt het Francoys overgheset door J. L. B.* (Rotterdam 1613). 8°; Neuauflage Amsterdam 1647 (1646). Beide Drucke in KB Kopenhagen: As. 1189. Vgl. die deutsche Übersetzung von Johann Joachim v. Wartensleben (FG 108), vollendet und veröffentlicht von F. Ludwig u. d. T.: *Denckwürdige Geschichte/ Des grossen Tamerlanis/ der Parthen vnd Tartern Käysers ... Für etzlichen Jahren ins Französische aus den alten gedechtnus Briefen der Araber zusammen gebracht/ vnd nun verdeütscht* (1639: Cöthen). Zur Entstehungsgeschichte dieser Ausgabe s. 370902 K 11 u. 12.

6 Auf Veranlassung des Königs v. Dänemark, der als Herzog von Holstein niedersächsischer Kreisstand, einst auch Kreisoberster (1625–26) war, fand Anfang Juni 1638 eine Versammlung der Niedersächsischen Kreisstände zu Stade statt, welche auf des Königs Vorschlag (6.6.1638) hin den Beschluß faßte, beim Kaiser um die Anerkennung der Neutralität des Kreises nachzusuchen. Um diesem Wunsch nach größerer politischer Unabhängigkeit mehr Gewicht zu verleihen, sollten sich die Kreisstände vereinigen und ein eigenes „Defensionswesen“ aufrichten. Im November bekräftigte ein abermaliger Kreistag in Lüneburg Hz. Georgs v. Braunschweig-Calenberg (FG 231) Konzept einer bewaffneten Neutralität. Vgl. *Richelieu: Papiers* III, 284 ff.; Kirsten Hauer: „Au cas que quelques princes ou estats recherchent d'entrer en neutralité...“. Frankreich und die Frage der reichsständischen Neutralität. In: *Frankreich und Hessen-Kassel zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges und des Westfälischen Friedens*. Hg. Klaus Malettke. Marburg 1999, 91–110, 94 ff. Zum Kreistag zu Stade vgl. Friedrich von der Decken: *Herzog Georg von Braunschweig und Lüneburg. Beiträge zur Geschichte des Dreißigjährigen Krieges nach Originalquellen des königlichen Archivs zu Hannover*, Bd. 3 (1834), 169f. In